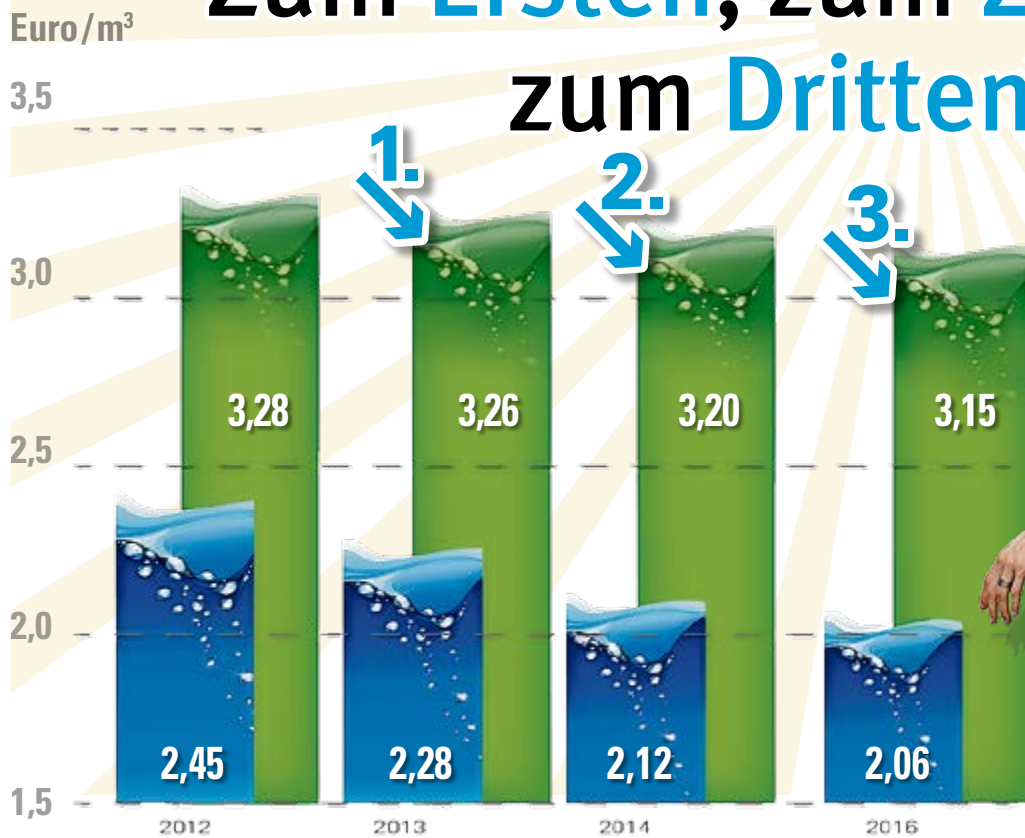




# Wasserzeitung

Informationen des Zweckverbandes Wasserversorgung & Abwasserbeseitigung – Festland Wolgast

## Zum Ersten, zum Zweiten, zum Dritten!



Grafik: SPREE-PR/Nitsche; Foto: SPREE-PR/Petsch

Der ZV hat zum dritten Mal in Folge die Mengengebühren für Trink- und Schmutzwasser gesenkt. Die Bürgermeister der Gemeinden entschieden in der Verbandsversammlung: Trotz allgemeiner Preissteigerung und der Erhöhung des Wasserentnahmeentgelts sinkt die Mengengebühr 2016 von 2,12 Euro/m³ auf 2,06 Euro/m³ (■ Trinkwasser, netto) und von 3,20 Euro/m³ auf 3,15 Euro/m³ (■ Schmutzwasser).

Wären nur alle Nachrichten im Leben so positiv wie diese, die heute mit der Wasserzeitung die Kunden des Zweckverbandes Festland Wolgast erreicht: Zum dritten Mal nacheinander wird die Mengengebühr für Trinkwasser und ebenso die für Schmutzwasser gesenkt. Aktuell sinkt der Betrag für Trinkwasser um 6 Cent netto pro Kubikmeter und für Schmutzwasser um 5 Cent.

„Die Senkung im Trinkwasserbereich hätte durchaus noch deutlicher ausfallen können“, sagt Kerstin Wittmann, die Kaufmännische Geschäftsführerin des Zweckverbandes, „aber die Verdopplung des Wasserentnahmeentgelts durch die Landesregierung ließ mehr als 6 Cent leider nicht zu.“ Zum Jahreswechsel hatte

die Landesregierung MV das höhere Entgelt für alle Förderer von Grundwasser per Gesetz festgelegt. Die vorausschauende Kalkulation des ZV Festland Wolgast sorgte aber zumindest dafür, dass die aus der Erhöhung resultierenden Mehrkosten nicht auf die Kunden umgelegt werden mussten – im Gegenteil.

### Grundgebühr bleibt stabil

Die zweite gute Nachricht: Trotz steigender Preise in allen Bereichen bleibt auch die monatliche Grundgebühr für Trinkwasserversorgung stabil bei 7,50 Euro, für die Schmutzwasserentsorgung bei 4,55 Euro. Das haben die Bürgermeister der Verbandsgemeinden auf ihrer letzten Versammlung im Dezember 2015 einstimmig beschlossen. Neu ist in diesem Jahr außerdem die Grundgebühr für die Fäkalentsorgung. „Diese dient der Abdeckung der fixen

Kosten, die bei der Entsorgung anfallen“, begründet Kerstin Wittmann den überfälligen Schritt. Für etwa 30.000 m³ Abwasser findet im Verbandsgebiet aktuell keine zentrale Entsorgung statt. Es wird aus abflusslosen Sammelgruben und biologischen Kleinkläranlagen abgefahren. Ohnehin ist die gesamte dezentrale Entsorgung 2016 neu organisiert: Der Zweckverband hat die Durchführung der Entsorgungsfahrten vom bislang verpflichteten Unternehmen ALBA übernommen.

Lesen Sie dazu weiter auf den Seiten 4/5!

### BLAUES BAND

#### Ins neue Jahr mit guten Nachrichten



Foto: SPREE-PR/Archiv

**Liebe Leserinnen und Leser,** ich wünsche Ihnen alles Gute für das neue Jahr und darf Ihnen in der ersten Ausgabe unserer Wasserzeitung 2016 diese gute Nachricht überbringen: Der Zweckverband Festland Wolgast konnte zum dritten Mal in Folge die Mengengebühren für Trink- und Schmutzwasser senken. Besonders erfreulich ist das, weil die Trinkwasser-Gebühren vielerorts steigen mussten, da die Landesregierung das Wasserentnahmeentgelt verdoppelt hat. Dem Jahr 2016 blicken wir noch aus anderen Gründen erwartungsvoll entgegen. Etliche Bauarbeiten sollen unsere Stadt barrierefreier gestalten, vor allem für ältere und mobilitätseingeschränkte Wolgaster. Wir nehmen ein neues Sanierungsgebiet in Angriff, wollen die Umgestaltung der Schlossinsel und die Erneuerung des Stadthafens vorantreiben und, und, und. Bei alledem setzen wir auf die Kooperation mit dem Zweckverband. Auch den Tierpark werden wir noch attraktiver machen. Außerdem wird er an die zentrale Schmutzwasserentsorgung angeschlossen.

**Ihr Stefan Weigler,**  
Bürgermeister der Stadt Wolgast  
und Verbandsvorsteher

### LANDPARTIE



### Der Winterschlaf ist vorbei!

10.000 Besucher mehr als im Jahr zuvor zählte der Wolgaster Familientierpark 2015. Ein schönes Kompliment für die engagierten Mitarbeiter und für Sie vielleicht ein guter Grund, mal wieder nachzuschauen, was Vier- und Zweibeiner dort nach der beendeten Winterpause so treiben. Geöffnet hat der Tierpark wieder seit dem 31. Januar, täglich von 10 bis 16 Uhr (Zeiten bis einschließlich April). Besonders die Kinder gucken

den possierlichen Park-Bewohnern gern zu den Fütterungszeiten beim Füttern zu. Einige Neuheiten sind für die nächste Zeit geplant, so zum Beispiel im Laufe des Jahres die Eröffnung des Erdmännchengeheges.

» [www.tierparkwolgast.de](http://www.tierparkwolgast.de)

**Nasenhären und Maki (re.) freuen sich auf viele alte und neue Besucher in diesem Jahr.**



Foto: Tierpark Wolgast

### KOMPASS

#### Neue Aufgabe

Zweckverband macht jetzt auch Abfuhr **Seite 4/5**

#### Neue Rohre

Bauvorhaben 2016 haben begonnen **Seite 4/5**

#### Neue Werte

Die aktuellen Analysen aus den Wasserwerken **Seite 8**



Das **ZDF** fragt in einer Dokumentation um 20:15 Uhr – also zur besten Sendezeit:

# Wie gut ist unser Leitungswasser ?

„Wasser ist Lebenselixier und unser liebster Durstlöscher – als Mineralwasser oder aus der Leitung, was ist besser?“

Dieses Thema beleuchteten Reporter kürzlich in einer großen Dokumentation, die zur besten Sendezeit Millionen Zuschauer fand. Unabhängige Experten untersuchten Qualität, Geschmack, Preise, Gesundheit und Ökobilanz. Die Wasser Zeitung holte sich die Erlaubnis, die Ergebnisse der Untersuchungen des öffentlich-rechtlichen Senders zu publizieren.

## 1. DER PREISVERGLEICH

Im Schnitt kauft jeder Deutsche 144 Liter Mineralwasser pro Jahr und greift dabei oft tief in die Tasche. Die Preisspanne dafür ist groß – vom Billigwasser beim Discounter für 19 Cent die Flasche bis zum „edlen Tropfen“ aus fernen Ländern für etliche Euro. Aus der Leitung fließt Wasser fast für umsonst, durchschnittlich 0,2 Cent pro Liter muss man berappen. Mineralwasser kostet gut das 250-Fache! Im Schnitt 50 Cent pro Liter. Ursachen sind die hohen Kosten für Werbung und Transport. Die Wasser Zeitung fügt an: Und man will natürlich auch Gewinn machen.

**ZDF-Fazit:** Billiger als Leitungswasser geht es nicht – und ganz ohne Schleppen!



Warum ist Mineralwasser so viel teurer als Leitungswasser? Mineralwässer müssen mit Lkws in die Kaufhallen transportiert werden. Das kostet. Dazu kommen Werbungskosten und Gewinnspanne.

## 2. DER GESCHMACKSTEST

Wasser kann regional sehr verschieden schmecken. Aber erkennt ein normaler Gaumen den Unterschied zwischen verschiedenen Wassersorten? Das ZDF lässt die Sportler des Augsburger Schwimm-Vereins fünf stille Mineralwässer aller Preisklassen blind gegen Leitungswasser verkosten. Fast niemand erkannte den Unterschied zwischen den Wässern. Nicht mal das Edelmetall für fünf Euro pro Liter wurde herausgeschmeckt. Ganz ähnlich das Ergebnis beim Test von mit Sprudel versetztem Leitungswasser gegen fünf handelsübliche



Der Geschmack des Wassers kommt aus dem Umgebungsgestein. Manche Mineralwässer haben weniger Mineralien als Leitungswasser. Die ZDF-Tests zeigen, dass kaum ein Proband die Wässer voneinander unterscheiden konnte.

Mineralwässer. Gleich zwei Paare hielten das teuerste Mineralwasser für Leitungswasser. Natürlich gibt es zwischen unterschiedlichen Wässern Geschmacksunterschiede. Aber Leitungswasser ist geschmacklich kaum von Mineralwasser zu unterscheiden.

**ZDF-Fazit:** Lecker muss nicht teuer sein. Leitungswasser ist günstig und schmeckt. Nicht nur in Augsburg.

## 3. DAS QUALITÄTSEXEMPEL

Laut Gesetz muss unser Trinkwasser hygienisch einwandfrei sein. Es darf nicht krank machen, selbst wenn man viele Liter davon trinkt. Trinkwasser ist und bleibt unser bestkontrolliertes Lebensmittel. Das ZDF ließ sechs Mineralwässer aus dem Supermarkt und vom Discounter sowie Leitungswasserproben aus allen Teilen Deutschlands im Labor untersuchen. Beim Leitungswasser wurden ausnahmslos alle gesetzlichen Grenzwerte eingehalten. Auch die sechs beim Labortest geprüften handelsüblichen Mineralwässer waren ohne Mängel.

**ZDF-Fazit:** Leitungswasser kann man in Deutschland bedenkenlos trinken. Es ist von bester Güte.



Trinkwasser aus der Leitung ist das strengstkontrollierte Lebensmittel Deutschlands. Es kann jederzeit mit der Qualität oder der Beschaffenheit von Mineralwasser mithalten. Sie können es in Deutschland praktisch überall unbedenklich trinken.

## 4. DIE GESUNDHEITSPROBE

Ist viel Trinken wirklich gesund? Das ZDF will es ganz genau wissen und lässt das Zwillingpaar Nicole und Britta aus Hamburg gegeneinander antreten. Die eine trinkt normal wie immer, die andere, Nicole, deutlich mehr als bisher, nämlich 2,5 Liter pro Tag. Das von Dr. Jörn Klases betreute Experiment zeigt Überraschendes. Nicole ist aufmerksamer als ihre Schwester und hat ein besseres Erinnerungsvermögen! Und außerdem sind ihre Kopfschmerzen verschwunden – beide Zwillinge hatten sonst abends oft Kopfweg. Das Ergebnis deckt sich mit wissenschaftlichen Studien. Dr. Klases: „Wir brauchen Flüssigkeit für unser Gehirn. Sonst kann es dazu kommen, dass es nicht mehr in genügend Flüssigkeit schwimmen kann. Und dann drückt es auf die Schädelbasis – es kann Schmerz entstehen. Aber es können auch die Zellen unterversorgt sein. Das bedeutet dann, dass wir uns nicht mehr ordentlich konzentrieren können und das Erinnerungsvermögen abnimmt.“

**ZDF-Fazit:** Wer viel Wasser trinkt, lebt gesund. Zwei bis drei Liter am Tag tun Geist und Körper gut!



Mit zwei bis drei Litern Wasser am Tag, so die Quintessenz der ZDF-Doku, tut man dem Körper etwas Gutes. Experte Dr. Jörn Klases: „Zu wenig Wasser kann zu Kopfschmerzen und zu Konzentrationsschwächen führen.“

## 5. DER ÖKO CHECK

Das ZDF fragt: Welche Flasche ist umweltfreundlicher – die Glas- oder die Plastikflasche? Erstaunliche Erkenntnis: Beide nehmen sich nicht viel. Denn zwar kann man die Glasflasche öfter verwenden als die Plastikflasche, aber dafür braucht man mehr Energie, um sie wieder sauber zu kriegen. Ökologisch das Beste ist aber, wenn man gar keine Flasche, sondern das Wasser aus der Leitung nimmt. Umweltexperte Prof. Elmar Schlich sieht sogar noch einen anderen entscheidenden Aspekt für die Umweltfreundlichkeit des Leitungswassers: Es kommt immer aus regionaler Förderung und ist vorher nicht viele Kilometer durch die Lande gefahren oder gar aus dem Ausland importiert worden. Leitungswasser verbraucht rund 1.000 Mal weniger Energie und Rohstoffe als Wasser aus dem Laden.

**ZDF-Fazit:** Die Ökobilanz ist am besten, wenn das Wasser aus dem Hahn kommt.



Experte Prof. Dr. Ing. Elmar Schlich von der Universität Gießen: „Die umweltfreundlichste Art Wasser zu trinken ist Wasser aus der Wasserleitung. Das Trinkwasser aus der Leitung muss nicht mit Lkws transportiert werden.“

**ZDF beweist:** Unser Trinkwasser ist das Lebensmittel Nummer 1. In Deutschland herrscht zum Glück kein Mangel daran. Man kann es überall im Lande mit Genuss und Gewinn für die Gesundheit trinken. Zum Wohl!



# Fit wie ein Turnschuh!?

Man müsste, man sollte, man könnte. Der Geist ist willig, allein das Fleisch ist schwach, ach, so schwach. Morgen – der Tag, an dem alle Diäten anfangen – ist bei vielen auch der Tag, sportlicher zu werden. Morgen sicher. Ganz sicher. Naja, wahrscheinlich. Aber, liebe Leserinnen und Leser, wie wäre es, wenn Sie es ganz langsam, dafür aber sicher angehen?! Immerhin ist 2016 ein Olympisches Jahr, machen Sie es doch auch zu dem Jahr, in dem Sie der Bewegung wieder etwas mehr Zeit einräumen. Irgendwo müssen doch die Turnschuhe noch liegen ...

Was war nochmal der Grundgedanke bei Olympia? Dabei sein ist alles. Natürlich zählt für die Spitzensportler der Weltelite in diesem Sommer in Rio de Janeiro auch der gute Wettkampf und möglichst eine vordere Platzierung. Im Breitensport hingegen gilt das Motto nach wie vor. Richtig echt dabei zu sein ist doch viel besser, als lediglich das Vorhaben im Kopf zu haben. Gründe dafür gibt es reichlich. Der Landes-sportbund MV zählt dazu u. a.:

- ➔ die Erhaltung und die Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit,
- ➔ die Förderung der Gesundheit und des Wohlbefindens,
- ➔ die Pflege sozialer Kontakte.

## Welcher Typ sind Sie?

Und er scheint damit das Ohr an der Masse zu haben, immerhin verzeichnet er knapp 243.000 Mitglieder in immerhin 1.909 Vereinen! Da sollte doch eigentlich für jeden etwas dabei sein, oder? Machen Sie sich doch schlau bei den Vereinen bei Ihnen in der Region, schnuppern in die Trainingsstunden hinein und finden heraus, ob Sie eher der Karate-, Yoga- oder Zumba-Typ sind. Haben Sie früher die Fußballtöpen geschmürt? Dann testen Sie doch, ob das Ballgefühl noch da ist! Tanzen, eine ruhende Leidenschaft? Auch da gibt es Gruppen in Fitnessclubs oder Seniorenverbänden, wo es den Teilnehmern vor allem um den Spaß und die Bewegung geht.

## Schweinehund – fort mit dir!

Zu spät ist es erst, wenn wir tot sind. Davor dürfte es für den Bewegungswilligen auch Wege in die Aktivität geben. Selbst, wer erst mal allein loslegen will – das ist doch zum Beispiel beim Gehen oder Laufen ganz einfach. Zeitpunkt, Strecke und Dauer bestimmen Sie selbst. Vielen ist dann nur der innere Schweinehund im Weg, sodass für jene das Training in der Gruppe verbindlicher ist. Haben Sie sich für eine Sportart entschieden, setzen Sie sich



*So ein Sportschuh hat in seiner Lebenszeit hoffentlich viel gesehen. So könnte er manch' Runde in heimischen und fremden Gefilden gewandert oder gelaufen sein. Andere erblickten die Welt vom Rad oder wurden vom Fußball durchgerüttelt. Welche Geschichte Ihr Schuh erzählt, bestimmen Sie selbst ...*

Fotomontage: SPREE-PR/Petsch

realistische Ziele, verabreden sich, sorgen für feste Termine.

## Purzelnde Pfunde

Klar, ein paar Kilogramm weniger auf der Waage – das fänden die Meisten sicher schön. Aber seien wir mal ehrlich, ist es nicht auch schon ein großer Erfolg, durch den körperlichen Ausgleich etwas glücklicher, selbstbewusster und geistig fitter zu sein?

Wenn dann manche Stelle wieder straffer ist oder man beim Treppensteigen nicht mehr so ins Schnaufen kommt, dann hat man doch schon viel erreicht!

*Also, liebe Leserinnen und Leser, übernehmen Sie den Olympischen Gedanken in Ihr Leben! Dabei sein ist alles – wo liegen nochmal Ihre Turnschuhe?*

## Bleiben Sie gesund – trinken Sie gesund

Wenn der Körper in Bewegung kommt, dann schützt er sich vor einer möglichen Überhitzung durch Schwitzen. Diese verlorene Wassermenge gilt es wieder aufzufüllen, weil das Blut sonst nicht richtig fließen kann und somit die Muskelzellen zu wenig Sauerstoff und Nährstoffe bekommen. Das Forum Trinkwasser hat einige Tipps parat, die dabei helfen sollen, beim Sport ausreichend zu trinken. Quelle: Forum Trinkwasser

- ➔ Zum Sport immer eine gefüllte Trinkflasche mitnehmen.
- ➔ Am Tag vor intensiven Belastungen ausreichend trinken.
- ➔ War die Flüssigkeitszufuhr tagsüber gering, sollte besser vor der sportlichen Aktivität etwa ein Viertel Liter Wasser getrunken werden.
- ➔ Nicht zu große Mengen und besser schlückchenweise trinken, sonst belastet man seinen Körper mehr als ihn zu unterstützen.

- ➔ 15 bis 30 Minuten vorher 300 bis 500 Milliliter kühles Trinkwasser (15–22°C) trinken.
- ➔ Während des Sports alle 15 bis 20 Minuten kühles Trinkwasser trinken, um die körperliche Leistungsfähigkeit, Konzentration und Koordination zu erhalten und Kreislaufprobleme zu vermeiden.
- ➔ Beim Breitensport sind Wasser oder mit Wasser gemischter Fruchtsaft (z. B. ein Teil Apfelsaft, zwei Teile Wasser) für den Flüssigkeitsnachschub bestens geeignet.

## Auf die Plätze ...

Die eine richtige Adresse für alle Fragen gibt es leider nicht. Dafür ist das Thema Sport einfach zu umfangreich.

Einen guten Überblick über die Angebote im Land bekommt man aber zum Beispiel beim Landessportbund MV.

[www.lsb-mv.de](http://www.lsb-mv.de)

Wie wäre es mit Schwimmen? Auf der Homepage der DLRG erhalten Sie viele Informationen, auch über die Veranstaltungen des Breitensports wie zum Beispiel das Boddenschwimmen am 17.07. in Greifswald oder das Wismarbuchtschwimmen am 28.08. von Poel nach Hohenwieschendorf.

[www.mecklenburg-vorpommern.dlrg.de](http://www.mecklenburg-vorpommern.dlrg.de)

Radler aufgepasst! Der Landesverband des ADFC hat ein umfangreiches Tourenprogramm erstellt. Familien-, Feierabend- oder Rennradtouren – aufgelistet nach Terminen und Regionen – machen den Start vielleicht etwas leichter.

[www.adfc-mv.de](http://www.adfc-mv.de)

Laufen – ein Volkssport. Ob 1 Kilometer oder Marathon – entscheiden Sie selbst, worauf Sie sich im Training vorbereiten wollen. Und wenn Sie dann unter die Leute wollen, dann bietet der Terminkalender in unserem Land etliche Möglichkeiten. Schauen Sie zum Beispiel in den Laufkalender des Leichtathletikverbandes.

[www.lvmv.de](http://www.lvmv.de)

Gesundheitskurse – da können Sie sich bei Ihrer Krankenkasse erkundigen, wo es in Ihrer Region Möglichkeiten gibt, etwas für Rücken, Entspannung oder Fitness zu tun.







# Der „Haushalt“ ist bestätigt



Seit Dezember 2015 ist klar: Das nächste Jahr mit all seinen Bauvorhaben kann für den Zweckverband beginnen. Am 16. 12. wurde der Wirtschaftsplan – ähnlich dem Haushalt eines Landes oder einer Gemeinde – von der Verbandsversammlung bestätigt. Bereits am 29. 12. erfolgte die Bestätigung durch die Kommunalauf-

sicht. Als Jahresgewinn eingepflanzt sind demnach 507.000 Euro, die für kommende Investitionen in die Rücklagen eingestellt werden müssen. Zu den aktuellen Baumaßnahmen lesen Sie auch den rechts stehenden Artikel „An die Arbeit!“.

# Gerüchen im Haus auf der Spur

Wenn es bei uns im Haus oder der Wohnung komisch riecht, kann das viele Ursachen haben. Wie Sie schnell Abhilfe schaffen können, dafür hat Thomas Wittmann, Leiter Abwasser im ZV Festland Wolgast, einige Tipps parat.

Wenn sich nur der Geruchsverschluss bei Wanne, Dusche und Co. als Ursache für das „Müffeln“ entpuppt, hilft es meist schon, einen halben Liter Wasser laufen zu lassen. „Danach erledigt der Verschluss wieder seine Arbeit. Sollte das nicht helfen, dann wenden Sie sich an eine Sanitärfirma oder die Spezialisten unseres ZV. Diese prüfen z. B. die Rohrverbindungen auf Undichtigkeiten, indem sie die Kanäle nebeln“, empfiehlt er. Fallen Saug- und Gurgelgeräusche auf, kann das an fehlerhaft eingebauten Dachentlüftungen liegen. Eigentlich sollen sie be-, ent- und umlüften. Bei Freispiegel-Abwassersystemen gleichen sie den Druck zwischen dem Abwasserleitungssystem und der Außenluft aus und verhindern so, dass die Geruchsverschlüsse durch Druckveränderungen leergesaugt werden. „Es ist wichtig, dass der Querschnitt dieser Lüftungsleitung frei ist. Das kann ein Fachmann herausfinden“, sagt Thomas Wittmann. Für die Lüftungsleitung der Gebäudeentwässerung kann es je nach Modell außerdem angeraten sein, auf eine Wetterhaube zu verzichten. Auf Raumentlüfter, Dunstabzugshauben o.ä. gehört jedoch eine Wetterhaube. Bei der Installation von Abwasserentlüftungsrohren zu beachten sind auch Mindestabstände zu Fenstern und Aufenthaltsräumen: seitlich mindestens 2 Meter, nach oben etwa 1 Meter.



Rohr mit Wetterhaube.



Rohr ohne Wetterhaube.

Foto: SPREE-PR/Archiv

Alles neu macht das neue Jahr – zumindest wenn es um die dezentrale Abwasserentsorgung für Kunden des Zweckverbandes Festland Wolgast geht. Seit Jahresbeginn wird die Abfuhr von Fäkalschlamm und -wasser von eigenen Mitarbeitern geleistet, nicht mehr vom ehemaligen Partnerunternehmen ALBA Nord. Für die Kunden ändert sich dadurch nichts.



„Der Vertrag mit dem vorherigen Entsorger lief ohnehin aus. Weil die anschließende Neuausschreibung im Herbst 2015 nicht zum gewünschten Erfolg führte, haben wir schließlich geprüft, ob wir die Abfuhr in Eigenleistung übernehmen können“, beschreibt Christian Zschiesche, Technischer Geschäftsführer, den Weg in die „Selbständigkeit“.

### Termine bitte mit dem Verband vereinbaren

Zuständig für die gesamte Organisation war der Zweckverband zuvor ohnehin, da war die Übernahme der Abfuhr ein fast logischer Schritt. Die anfängliche Skepsis, weil zunächst keine zuverlässigen Daten über die abzufahrenden Mengen vorlagen, schlug schnell um in Tatendrang. 317 Kleinkläranlagen und 145 Sammelgruben fallen nun

# Selbst ist der Verband

Zweckverband leistet dezentrale Entsorgung jetzt in Eigenregie



Bodo Dziubek ist einer der Fahrer des Zweckverbandes, die mit den Abfuhrfahrzeugen für eine termingerechte Entsorgung zu den Kunden kommen. Hier arbeitet er an der Annahme der Kläranlage.

Foto: SPREE-PR/Hultsch

in den neu aufgenommenen Bereich. „Für Kunden ändert sich bezüglich der Abfuhr fast nichts“, betont Zschiesche. Sie müssen sich jetzt anhand

des Regelabfuhrplans eben nicht mehr mit ALBA, sondern nur mit dem Zweckverband über bedarfsgerechte Abfuhrtermine verständigen und diese

rechtzeitig – immer mindestens eine Woche vorher – vereinbaren. Fahrer Bodo Dziubek fährt dann mit einem der beiden Entsorgungsfahrzeuge vor,

die für den Zweckverband auf Tour gehen. Die Menge des anfallenden des Fäkalschlammes bzw. -wassers wird an Ort und Stelle vom Kunden

bestätigt. Im Folgemonat nach der Abfuhr wird schließlich abgerechnet und der entsprechende Gebührenscheid zugestellt.

### Regelabfuhrplan

#### Montag →

Wolgast (Hohendorf, Buddenhagen, Schalense, Pritzler, Zarnitz)

Lühmannsdorf (Brüssow, Giesekehagen, Jagdkrug), Wrangelsburg, Gladrow

#### Dienstag →

Zemitz (Hohensee, Seckeritz, Wehrland, Bauer)

#### Mittwoch →

Lassan (Papendorf, Pulow, Klein Jasedow, Waschow)

#### Donnerstag →

Buggenhagen (Klotzow, Jamitzow, Wangelkow)

#### Freitag →

Wolgast, Sonstige

auch hier zu finden:

[www.zv-festland-wolgast.de](http://www.zv-festland-wolgast.de)

### Ansprechpartner

#### Terminvereinbarung

Frau Ruhbach  
Tel.: 03836 27390

#### Technische Fragen

Herr Schütze  
Tel.: 03836 273939

#### Abrechnung

Frau Schmidt  
Tel.: 03836 273936

### Notdienst

Telefon: 03836 27390

# An die Arbeit!

Baumaßnahmen 2016 sichern Ver- und Entsorgung in Wolgast



Noch steht der oberirdische Bau des Hauptpumpwerks gut sichtbar in der Wilhelmstraße. Zu Gunsten einer geschlossenen Pumpenanlage soll der Bau aber einer Betondecke weichen.

Foto: SPREE-PR/Archiv

Am 17. November des vergangenen Jahres wurde der Investitionsplan des Zweckverbandes Festland Wolgast beschlossen. Er ist Bestandteil des Wirtschaftsplanes und listet die 2016 geplanten Bauvorhaben auf. In diesem Jahr investiert der Zweckverband 4 Millionen Euro in die Erneuerung oder Sanierung von Anlagen und Rohr- bzw. Kanalnetzen.

Zunächst stehen die Kanalarbeiten in den Straßen auf dem Plan: Am Lustwall werden aktuell 200 Meter Leitungen für Niederschlags- und Schmutzwasser erneuert. In der Hermannstraße wird das Netz für Trink-, Niederschlags- und Schmutzwasser ausgebaut. Darüber hinaus wird 2016 die Wasserfassung Pritzler weiter erschlossen. Kleinere Bauarbeiten in den Gemeinden komplettieren den Vorhabenkatalog für die kommenden Monate.

später auf dem Platz an der Straße nur noch eine Betonabdeckung mit Einstiegs- und Lüftungsöffnungen.

Die Arbeiten im Wasserwerk Hohendorf gehen in diesem Jahr weiter und sollen abgeschlossen werden. Dort wird die technische Ausrüstung bei laufendem Betrieb erneuert und an moderne Standards angepasst. Die Außenhülle ist bereits fertiggestellt.

In diesem Jahr, spätestens jedoch 2017, soll auch die Trinkwasserlieferung von Mahlzow nach Krummin auf der Insel Usedom in Betrieb gehen. Die zugehörige Leitung mit einer Länge von 3,5 Kilometern errichtet der dortige Zweckverband. Der ZV Festland Wolgast unterstützt dieses Vorhaben.

Darüber hinaus wird 2016 die Wasserfassung Pritzler weiter erschlossen. Kleinere Bauarbeiten in den Gemeinden komplettieren den Vorhabenkatalog für die kommenden Monate.

# Werte ständig unter Kontrolle

Engmaschige Trinkwasserprüfung sichert gleichbleibend hohe Qualität

Haben Sie sich die Rückseite dieser Wasserzeitung schon angesehen? Hinter den Zahlenkolonnen verbirgt sich nichts Geringeres als die überragende Qualität unseres Trinkwassers. Etliche Untersuchungen haben bereits belegt, dass Wasser aus dem Hahn den Vergleich mit teuren Mineralwässern nicht scheuen muss. Umso mehr verunsichern Berichterstattungen, nach denen das Trinkwasser aus dem Gebiet des ZV Festland Wolgast zu hoch mit Nitrat belastet sei.

Die Geschäftsführung stellt klar: „Das ist nicht richtig!“ Die ständige Überprüfung durch das Gesundheitsamt und eigene Messungen zeigen es mehr als deutlich. Regelmäßig wird die Qualität anhand von Proben aus Anlagen und Entnahmestellen nachgewiesen. Neben dem

Gesundheitsamt arbeitet der Zweckverband dafür auch mit den renommierten Laboren IUL und AQS zusammen. 2015 hat der ZV alle Daten in seine Datenbank übernommen, so dass die langfristige Entwicklung aller Werte auf einen Blick sichtbar ist. „Wir kön-

nen mit Hilfe dieser Daten auch die Wasseraufbereitung besser abstimmen, z. B. aus welchen Brunnen wir Wasser mischen können“, berichtet der Technische Geschäftsführer des ZV, Christian Zschiesche, „und wir können auf kritische Entwicklungen sofort reagieren.“ Die angesprochenen Nitratwerte, so erklärt er weiter, seien in der Region typischerweise landwirtschaftsbedingt. Im Trinkwasser lagen sie bisher weit unterhalb der Grenzwerte – entgegen der Berichterstattung in der Tagespresse im vergangenen Jahr. Der ZV beobachtet alle Entwicklungen in diesem Bereich



Für Reiner Gennrich (li.) und Patrick Pogrzeba gehört die regelmäßige Probenentnahme von Trinkwasser zum Arbeitsalltag. Mit moderner Messtechnik lassen sich die Werte an Ort und Stelle überprüfen.

Foto: ZV Wolgast

sehr genau. „Erhöhte Nitratwerte wurden ausschließlich in Gartenbrunnen festgestellt“, so Zschiesche. „Dort ist das Wasser aufgrund der geringeren Brunnentiefe oberflächenbeeinflusst. Unsere Trinkwasserbrunnen hingegen sind vergleichsweise tief – 40 bis 100 Meter –, da gibt es diesen Einfluss noch nicht.“ Nur ein Brunnen im Verbandsgebiet überhaupt ist in der Vergangenheit auffällig geworden, liegt aber deutlich unter den Grenzwerten. Dieser konnte zum Zeitpunkt seines Baus wegen der am Ort vorhandenen Gesteinsschicht nicht so tief wie üblich gebohrt werden. „Der Brunnen wird aber von uns und unseren Partnern sehr engmaschig überwacht. Alle anderen liegen mehr als deutlich unter dem Grenzwert für Nitrat“, bestätigt der Technische Geschäftsführer.

# Das ist ja die Härte

Gerade wurde es wieder nachgewiesen: Unser Wasser als natürliches Lebensmittel ist geruchsneutral, frei von Krankheitsregnern und von allerhöchster Reinheit. Auch wie hart oder

weich das Wasser ist, wird von seiner natürlichen Herkunft bestimmt.

Das sind die aktuellen Werte aus unseren Wasserwerken:



Wasserhärte beschreibt die Summe der im Wasser vorhandenen Erdalkali-Ionen. Dazu gehören u. a. die Calcium- und Magnesium-Ionen.

KURZER DRAHT

**Zweckverband Festland Wolgast**  
Lotsenstraße 4, 17438 Wolgast

**Öffnungszeiten:**

Mo/Mi/Do: 8.30 – 11.30 Uhr	Tel.: 03836 2739-0
	Fax: 03836 2739-43
Dienstag: 8.30 – 11.30 Uhr	
	info@zv-festland-wolgast.de
Dienstag: 13.00 – 18.00 Uhr	<a href="http://www.zv-festland-wolgast.de">www.zv-festland-wolgast.de</a>
Freitag: 8.30 – 11.30 Uhr	

Notfallbereitschaft: 03836 27390



Brandkatastrophen begleiten die Menschheit seit Anbeginn der Zivilisation

Das Feuer ist einer unserer ältesten Begleiter. Schon zu Urzeiten machte sich der Mensch die Flamme untertan und begann – derart „angefeuert“ – den Aufstieg zum mächtigsten Wesen auf diesem Planeten. Doch das Feuer entzieht sich oft der Kontrolle. Das haben uns unzählige Brandkatastrophen im Laufe der Geschichte gelehrt.

Der Moment, als der Jäger und Sammler sesshaft wurde, erste Siedlungen gründete und den Ackerbau erfand, gilt als Startpunkt unserer Zivilisation. Das Feuer war dabei unser steter Begleiter. Es war Werkzeug, Wärmespender, Waffe – und immer auch eine große Bedrohung. Bis zum 19. Jahrhundert waren menschliche Siedlungen zumeist aus hochentzündlichen Materialien errichtet. Holz war der Baustoff Nummer eins. Und so bedurfte es vielerorts nur eines Funkens, einer Unachtsamkeit bis zur nächsten Katastrophe.

### Neros Rom brennt vier Tage lang

Der bekannteste Stadtbrand der Geschichte ist der große Brand Roms im Jahr 64 unter Kaiser Nero. Nur vier der 14 Bezirke der Stadt blieben verschont, der Rest brannte fast vollständig nieder. Die Löschmöglichkeiten waren sehr begrenzt. Mehr als Wassereimer nutzen und Schneisen schlagen, um dem Feuer die Nahrung zu nehmen, blieb den Römern nicht. Erst nach zehn Tagen konnte



„Der Brand von Hamburg Anno 1842“: W. F. Wurzbach, Altona.

Quelle: Staatsarchiv Hamburg

das verzehrende Feuer gestoppt werden. In Deutschland hat sich der Hamburger Stadtbrand (5. bis 8. Mai 1842) ins Gedächtnis eingebrannt. Der „Große Brand“, wie er bis heute genannt wird, tötete zwar „nur“ 51 Menschen, verwüstete aber mehr als ein Viertel des Stadtgebiets. 1.700 Häuser wurden zerstört, 20.000 Menschen obdachlos. Die ganz großen Brandkatastrophen gehören heute – zum Glück – der Vergangenheit an. Das hat viele Gründe. Moderne Baustoffe sind nicht mehr so leicht entzündlich und Häuser

werden mit größeren Abständen voneinander errichtet.

### Aufstieg der Feuerwehren

Doch vor allem sind es die Feuerwehren, die uns heute vor den Flammen beschützen. Bricht irgendwo ein Feuer aus, dauert es oft nur wenige Minuten, bis die Brandbekämpfer vor Ort sind. Erste Berufsfeuerwehren gab es schon im antiken Rom. Im Mittelalter wurden Zünfte und Innungen dazu verpflichtet, im Notfall einzugreifen.

Doch meist waren es die Bürger, die ihr Schicksal selbst in die Hand nahmen und mit der Gründung von Freiwilligen Feuerwehren überall im Land die Feuerbekämpfung enorm voranbrachten. Heute arbeiten freiwillige und Berufsfeuerwehren Hand in Hand. Doch was wäre die beste Feuerwehr ohne Wasser? Moderne Versorgungsinfrastrukturen tragen ihren Teil dazu bei, dass wir heute relativ sicher vor den Flammen leben können und dass im Falle des Falles jederzeit genügend Wasser zur Brandbekämpfung verfügbar ist.

### FEUERTRAGÖDIEN DER GESCHICHTE

#### Chicago brennt

Nach einem heißen Sommer bricht am 8. Oktober 1871 in Chicago ein Feuer aus, das drei Tage wütet, 17.000 Gebäude zerstört und ein Drittel der 300.000 Chicagoer Bewohner obdachlos macht.

#### Tokio und Yokohama

Am 1. September 1923 bebt die Erde in Japan. Anschließend brechen vielerorts Feuer aus. Besonders schwer betroffen sind die Städte Tokio und Yokohama. Mehr als 142.000 Menschen überleben diese Katastrophe nicht.

#### Großer Brand von London

Vom 2. bis 5. September 1666 brennt die englische Landeshauptstadt lichterloh. 13.000 Häuser und 87 Kirchen werden zerstört, weit mehr als 100.000 Menschen obdachlos.

### DIE SCHWÄRZESTE STUNDE ROSTOCKS



Der Große Stadtbrand, Kupferstich von Amadeus von Fridleben, Nürnberg 1678.

Quelle: Wikipedia

Das Jahr 1677 schrieb eines der dunkelsten Kapitel der Hansestadt Rostock. Am 11. August brach beim Bäcker Joachim Schulze in der Altschmiedestraße ein Feuer aus, das als der Große Stadtbrand in die Ge-

schichte eingehen sollte. Weite Teile der Altstadt – insgesamt rund ein Drittel der 2.000 Gebäude der Stadt – fielen den Flammen zum Opfer. Besonders schwer betroffen waren der Osten und der Norden des historischen Stadt-

kerns mit seiner mittelalterlichen Bausubstanz. Nachdem zuvor bereits der Dreißigjährige Krieg den Niedergang der einst stolzen Kaufmannsstadt im Verbund der Hanse eingeleitet hatte, versetzte der Große Stadtbrand Ros-

tock den wirtschaftlichen Todesstoß. Die Bevölkerung sank von 15.000 im Jahr 1600 auf nun nur noch 5.000. Es dauerte länger als ein Jahrhundert, bis die Stadt ihre alte Größe wieder erreicht hatte.



# der wolf ist da!

## Rudel erobern Deutschland / Auswirkungen noch unklar

Es scheint, sie wandern von Südosten nach Nordwesten. Die Zahl der Wolfsrudel in Deutschland steigt kontinuierlich. Der Biologin Ilka Reinhardt vom Lupus-Institut für Wolfsmonitoring und -forschung zufolge leben derzeit 31 Rudel sowie acht Wolfspaare in deutschen Ländern. Damit hat sich der Bestand in den letzten zwei Jahren deutlich erhöht, auf rund 350 Wölfe. Das freut viele Naturfreunde, aber das beunruhigt auch viele Menschen in den bisherigen Einstandsgebieten von Canis Lupus in den ostdeutschen Ländern, Schleswig-Holstein und Niedersachsen. Die Tiere stehen unter strengem Artenschutz.

### Schafe geschützt, Mufflons vor Untergang

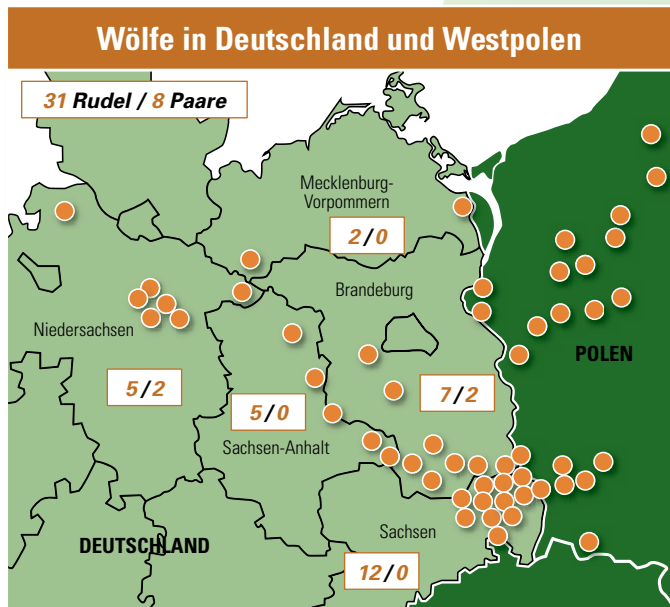
Die Folgen der Wiederansiedlung sind umstritten und werden permanent wissenschaftlich untersucht. Was lässt sich bisher sagen? Es gab in allen genannten Bundesländern Schafs-Risse, die den Haltern vom

Staat ersetzt werden. Gleichzeitig wurden mit Elektrozäunen und Hütchen Abwehrmaßnahmen getroffen. Anders sieht's beim Wildschaf, dem Mufflon, aus. Zwar verfügt das aus Sardinien und Korsika eingeführte Wild über einen hervorragenden Sehsinn, doch ist es dem Wolf

in der Geschwindigkeit heillos unterlegen. In seiner Heimat können sich Mufflons auf Felsen und Klippen retten, im Flachland sind sie chancenlos. Die Arterhaltung des Wolfs ist mit der Artvernichtung des Mufflons in Deutschland verbunden – prophezeien Experten.



Wissenschaftlichen Untersuchungen zufolge vertilgt jeder Wolf pro Jahr etwa 67 Rehe, neun Stück Rotwild und 16 Sauen. Foto: Archiv



● Vorkommen von Rudeln und Paaren (Ein Rudel besteht aus 2 erwachsenen Wölfen und i. d. R. aus 2–10 Jungwölfen); ohne Einzelsichtungen Stand: Februar 2015; Quelle: NABU

### Wild ist unruhiger, Bestände bisher stabil

Das Wild ist unruhiger und scheuer geworden, stellen die Jäger fest. Rehe, Rotwild und Wildschwein stehen oben auf dem Speisezettel der Wölfe. Sie erbeuten zuvorderst die schwachen Tiere und üben damit eine regulierende Funktion aus. Was aber, wenn die Bestände an Schalenwild sinken und die schwachen Tiere ausgemerzt sind, während die Wolfspopulationen ungehindert wachsen. Was werden die grauen Jäger tun? Sich an Kuhherden an der Autobahn wagen? Was passiert, wenn Rinder in Panik auf die Fahrbahn durchbrechen? Das möchte man sich gar nicht vorstellen. Und doch wäre es sträflich, nicht auch solche Fälle zu durchdenken. Noch haben die Wölfe auf den Schalenwildbestand keinen

großen Einfluss ausgeübt, das wird sich sicher ändern.

### Laut schreien und mit den Armen fuchteln

Bisher ist es zu keinen Konflikten zwischen Wolf und Mensch gekommen. „Der Grauhund ist scheu und meidet den Menschen“, erklären die Experten vom Naturschutzbund Deutschland (NABU). „Wölfe sind hoch intelligent, sie haben längst gemerkt oder sie werden es merken, dass ihnen vom Menschen keine Gefahr droht“, wenden die Gegner ein. Dann seien Zusammenstöße vorprogrammiert. Nicht nur in Niedersachsen sind die ersten Fälle aufgetreten, bei denen sich Wölfe Spaziergängern genähert haben, statt

wegzulaufen. Spaziergänger mit Hund müssten damit rechnen, dass der Wolf den Hund angreife, weil er ihn als Eindringling in seinem Revier wahrnehme, meint Gerhard Adams, der im Bundesumweltministerium die Abteilung Artenschutz leitet. „Dann sollte man laut schreien und mit den Armen fuchteln, um den Wolf zu vertreiben.“

» In Deutschland gibt es klare Gesetze und die sind einzuhalten: Der Wolf ist geschützt und darf nicht bejagt werden. Die Entwicklung wird zeigen, ob das so bleiben kann oder ob irgendwann ein streng limitierter und kontrollierter Regulierungsabschluss nötig wird. Nicht im Interesse der Jäger, wohl aber im Interesse der Bevölkerung.

## steckbrief

- Größter Vertreter aus der Familie der Hundartigen (Caniden), schlanke Beine mit kräftigen Pfoten, Schulterhöhe **60 bis 90 Zentimeter**, Körpergewicht **30 bis 45 Kilogramm**.
- Graugelbes bis graubraunes Fell mit dunkel abgesetztem Schultersattel und Rücken, lang herabhängende und buschige Rute mit meist dunkler Spitze.
- Breiter Kopf mit dreieckigen, eher kleinen und aufrecht stehenden Ohren sowie hell abgesetztem Bereich um die Schnauze.
- Große Vorderpfoten, kleinere Hinterpfoten, typische Gangart ist gleichmäßiger Trab mit sehr gerader und gerichteter Spur.
- Kot (Losung) enthält Knochen und Haare, wird oft auf Wegen als Markierung abgesetzt.
- Nahrung: meist junges unerfahrenes, altes, krankes oder schwaches Wild.
- Laute: Heulen; Signale: ausdrucksstarke Mimik und Gestik.
- Leben im Familienverband (Rudel), der aus den beiden Elterntieren und den Nachkommen der letzten zwei Jahre besteht; Jungwölfe wandern mit 10 bis 22 Monaten ab.

- Verpaarung Ende Februar / Anfang März, Tragzeit zirka 63 Tage, meist **4 bis 6 Welpen**; Lebenserwartung **10 bis 13 Jahre**, in Gefangenschaft bis 16 Jahre.
- Jeder Familienverband bewohnt ein eigenes **Territorium** von **250 bis 300 Quadratkilometer**.
- Wölfe können **Beutetiere** aus einer Entfernung bis zu **2,5 Kilometern** wahrnehmen, in **einer Nacht 60 Kilometer** zurücklegen und eine **Geschwindigkeit von bis zu 50 Kilometern** pro Stunde erreichen.



## nachwuchs bei mv-wölfen

+++ In MV leben nach jüngsten Angaben des Wolfsbeauftragten im Kreis Rostock, Hartmut Pencz, zwei Wolfspaare – eines in der Lübbeener Heide und ein anderes bei Pasewalk. Beide Paare haben im vergangenen Jahr Welpen bekommen. Das zeigten Bilder einer Wildkamera der Umweltschutzorganisation WWF. In der Ückermünder Heide konnten durch mehrere Fotos mindestens fünf, in der Lübbeener Heide vier Jungwölfe nachgewiesen werden. Sichtungen gibt es auch aus weiteren Gegenden, so aus dem Bereich Neukloster. Nachweise für Einzeltiere liegen auch aus dem Bereich der Retzower Heide, der Sternberger Seen und der Kyritz-Ruppiner Heide vor. +++

+++ Laut Schweriner Agrarministerium haben Wölfe in den letzten drei Jahren in Meckpomm über 150 Schafe gerissen. Allein im Januar 2016 fielen einem Wolf in Reddelich bei Bad Döberan neun Schafe zum Opfer. +++  
+++ Im Oktober vergangenen Jahres konnte in MV erstmals ein Wolf mit einem GPS-GSM-Halsbandsender bestückt werden. „Damit können wir wertvolle Daten sammeln, mit denen wir die Diskussion rund um den Wolf weiter versachlichen können“, erklärte MV-Umweltminister Dr. Till Backhaus. +++

» Weitere Informationen unter: [www.wolf-mv.de](http://www.wolf-mv.de) [www.lung.mv-regierung.de](http://www.lung.mv-regierung.de)



# So sauber ist unser Trinkwasser



Hier sehen Sie die aktuellen Ergebnisse für die Wasserwerke Hohendorf und Lassin laut Analyse aus dem Labor IUL. Das WW Hohendorf versorgt Wolgast und die

Ortsteile Buddenhagen, Hohendorf, Schalense, Pritzier und Zarnitz, die Gemeinden Lühmannsdorf (Giesekehagen, Brüssow), Zemitz (Ortsteile Hohensee, Wehland, Bauer, Seckeritz, Negeenmark und Milchhorst) und Wrangelsburg

(Ortsteil Gladrow). Das WW Lassin versorgt Lassin mit den Ortsteilen Pulow, Waschow, Papendorf und Klein Jasedow sowie die Gemeinde Buggenhagen (Ortsteile Jamitzow, Klotzow und Wangelkow). Weitere Werte,

auch zur Wasserhärte, finden Sie auf der Homepage des Verbandes unter: [www.zv-festland-wolgast.de](http://www.zv-festland-wolgast.de). Die Wasserhärte blieb im Vergleich zu 2015 unverändert.

WASSERWERK HOHENDORF			
Parameter	Einheit	Messwert	Grenzwert
Färbung		farblos	
Trübung		klar	
Geruch		ohne	annehmbar
Geschmack		ohne	annehmbar
Temperatur	°C	8,2	
pH-Wert		7,42	6,5 – 9,5
Leitfähigkeit	µS/cm	620	2790
Säurekapazität bis pH 4,3	mmol/l	3,91	
Basekapazität bis pH 8,2	mmol/l	0,31	
Geruchsschwellenwert (TON)		1	3
Phosphat, ortho	mg/l	0,062	
Cyanid, gesamt	mg/l	< 0,005	0,05
Ammonium	mg/l	< 0,04	0,5
Nitrit	mg/l	< 0,020	0,5
Nitrat	mg/l	1,4	50
Chlorid	mg/l	51	250
Sulfat	mg/l	53	250
Fluorid	mg/l	0,22	1,5
TOC	mg/l	4,3	
Calcium	mg/l	79,1	
Magnesium	mg/l	6,7	
Natrium	mg/l	40,0	200
Kalium	mg/l	2,4	
Aluminium	mg/l	< 0,02	0,2
Arsen	mg/l	< 0,001	0,01
Blei	mg/l	< 0,001	0,01
Cadmium	mg/l	< 0,0004	0,003
Chrom	mg/l	< 0,001	0,05
Kupfer	mg/l	0,011	2
Nickel	mg/l	< 0,001	0,02
Quecksilber	mg/l	< 0,0001	0,001
Eisen	mg/l	0,0089	0,2
Mangan	mg/l	< 0,001	0,05
Bor	mg/l	0,07	1
Antimon	mg/l	< 0,001	0,005
Selen	mg/l	< 0,001	0,01
Uran	mg/l	< 0,001	0,01
Enterokokken	in 100 ml	0	0
Härte	mmol/l	2,25	
Carbonathärte	mmol/l	1,96	
Calcitlösekapazität	mg/l	2,3	5
Benzol	mg/l	< 0,0005	0,001
LHKW			
Trichlorethen	mg/l	< 0,0001	
Tetrachlorethen	mg/l	< 0,0001	
Summe	mg/l	n. n.	0,01
1,2-Dichlorethan	mg/l	< 0,0001	0,003
PAK			
Benzo(b)fluoranthen	mg/l	< 0,00001	
Benzo(k)fluoranthen	mg/l	< 0,00001	
Benzo(g,h,i)perylene	mg/l	< 0,00001	
Indeno(1,2,3-c,d)pyren	mg/l	< 0,00001	
Summe	mg/l	n. n.	0,0001
Benzo(a)pyren	mg/l	< 0,000005	0,00001

WASSERWERK LASSAN			
Parameter	Einheit	Messwert	Grenzwert
Färbung		farblos	
Trübung		klar	
Geruch		ohne	annehmbar
Geschmack		ohne	annehmbar
Temperatur	°C	6,9	
pH-Wert		7,19	6,5 – 9,5
Leitfähigkeit	µS/cm	960	2790
Säurekapazität bis pH 4,3	mmol/l	5,80	
Basekapazität bis pH 8,2	mmol/l	1,12	
Geruchsschwellenwert (TON)		1	3
Phosphat, ortho	mg/l	< 0,030	
Cyanid, gesamt	mg/l	< 0,005	0,05
Ammonium	mg/l	< 0,04	0,5
Nitrit	mg/l	< 0,020	0,5
Nitrat	mg/l	< 1,0	50
Chlorid	mg/l	50	250
Sulfat	mg/l	164	250
Fluorid	mg/l	0,14	1,5
TOC	mg/l	3,0	
Calcium	mg/l	168	
Magnesium	mg/l	17,1	
Natrium	mg/l	20,0	200
Kalium	mg/l	3,5	
Aluminium	mg/l	< 0,02	0,2
Arsen	mg/l	< 0,001	0,01
Blei	mg/l	< 0,001	0,01
Cadmium	mg/l	< 0,0004	0,003
Chrom	mg/l	< 0,001	0,05
Kupfer	mg/l	< 0,001	2
Nickel	mg/l	< 0,001	0,02
Quecksilber	mg/l	< 0,0001	0,001
Eisen	mg/l	< 0,001	0,2
Mangan	mg/l	< 0,001	0,05
Bor	mg/l	0,04	1
Antimon	mg/l	< 0,001	0,005
Selen	mg/l	< 0,001	0,01
Uran	mg/l	0,0011	0,01
Enterokokken in 100 ml		0	0
Härte	mmol/l	4,90	
Carbonathärte	mmol/l	2,90	
Calcitlösekapazität	mg/l	-17	5
Benzol	mg/l	< 0,0005	0,001
LHKW			
Trichlorethen	mg/l	< 0,0001	
Tetrachlorethen	mg/l	< 0,0001	
Summe	mg/l	n. n.	0,01
1,2-Dichlorethan	mg/l	< 0,0001	0,003
PAK			
Benzo(b)fluoranthen	mg/l	< 0,00001	
Benzo(k)fluoranthen	mg/l	< 0,00001	
Benzo(g,h,i)perylene	mg/l	< 0,00001	
Indeno(1,2,3-c,d)pyren	mg/l	< 0,00001	
Summe	mg/l	n. n.	0,0001
Benzo(a)pyren	mg/l	< 0,000005	0,00001